

Gnädigst bewilligte

No. **Freyberger** 36.
gemeinnützige Nachrichten
für das
Chursächsische Erzgebirge.

Donnerstags, den 9. September, 1802.

Historischstatistische Nachrichten von dem Bergstädtchen Brand.

(Beschluß zu S. 312.)

Churfürst August, der dritte Sohn Herzog Heinrichs, erkannte vornämlich die Gemeinnützigkeit des Bränder Stollns, deswegen gab er folgendes Rescript unterm 31 Jenner 1581 an die Ober-Bergbeamten:

„Rath und liebe getreue. Euer und
„unfers Bergmeisters Bericht des
„Brandstollns halber, ist uns unter-
„thänigst vorbracht, vnd dieweil so
„viel an Brandstolln gelegen; Als
„begehren wir, ihr wollet darauf be-
„dacht seyn, wie derselbe durch Steuer
„der Zechen, so er zu Nuß kömmt,
„und wie solches sonst am süglich-
„sten geschehen kann, auch da es nicht
„umbgangen werden mag, von dem
„Gnadengroschen denselbigem ziemli-
„chermaßen zu Hülfe kommen.
„Daran vollbringet ihr unsere Mey-
„nung. Datum Dresden den letz-
„ten Januarii 1581.“

Dritter Jahrgang.

Das gegen Abend befindliche Mundloch ist diesem schon längst abgegangen und ietzt nicht mehr offen, auch wegen des tiefer eingebrachten Thelersberger Stollns minder weiter nöthig.

Im Jahr 1629 hatte der Brandstolln von seinem Mundloche mit den Haupt- und Flügelörtern
8960 Lachter
Längenmaaß aufgefahren.

Dermaln im Jahr 1800 fast gedachter Stolln, nach den gangbaren Haupt- und Flügelörtern

29,404½ Lachter	
mit Inbegriff des Thelersberger Stollns,	
als:	
3548¾ Lachter in 1r	} Refier
3613¾ " = 2r	
4887¾ " = 3r	
5262 " = 4r	
3528¾ " = 5r	
2223¾ " = 6r	
1765½ " = 7r	
4275½ " = 8r	

P p

an